

## Bericht: Junior Obedience Camp 2019

Los ging es bereits am Donnerstag, mit der Anreise. Egal ob Wohnmobil, Zelt oder Schlafen im Auto- alles war vertreten. Nachdem alle nach und nach eingetroffen sind, alles aufgebaut war, die Hunde versorgt waren und der ein oder andere Teilnehmer bereits einen Eiskaffee geschlürft hatte, gab es erstmal eine Kennenlernrunde zwischen den 18 Hundeführerinnen und den drei Referenten. So lernte man Hundeführer und Hunde besser kennen und auch die Ziele beziehungsweise Wünsche für das Camp wurden abgesteckt. Auch war man doch sehr erstaunt, dass man Teilnehmerinnen aus dem dvg, SGSV und dem HSVRM in den Reihen der swhv`lerinnen begrüßen konnte. In einem waren wir sich alle einig – dass es ein tolles Wochenende werden würde. Ausgestattet wurde jeder mit einem Beutel, welcher gut gefüllt war mit Futterspenden und anderen großartigen Dingen rund um den Hund. Doch, ganz wichtig, auch das diesjährige Junior-Obedience-Camp T-Shirt befand sich darin. In auffälligem Türkis bedruckt mit einem knalligen Orange, machte das Shirt ordentlich etwas her. Die Vorderseite des Shirts zierten jeweils der Name des Hundeführers und der des Hundes. Nachdem jeder sein Shirt angezogen hatte, ging es auch schon los zum Biergarten „zum Karl“, welcher sich etwa 10 Gehminuten vom Hundeplatz befindet. Es bot sich ein großartiges Bild, als die einheitlich gekleideten Junioren mit ihren Hunden zum Ziel marschierten – wo die Hunde sogar ausdrücklich erwünscht waren. So hatten wir einen großen Teil des Biergartens für uns und konnten es uns gut gehen lassen, erste Kontakte knüpfen und bei gutem Essen einfach einen schönen Abend verbringen. Nachdem wir wieder zurück am Hundeplatz waren, fand sich die Gruppe noch auf der Terrasse ein und ließ den Abend mit guter Stimmung ausklingen. Der erste Trainingstag begann um 7.30 Uhr mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, bei dem wirklich für jeden etwas dabei war. Danach wurden die Gruppeneinteilung und nochmals der Zeitplan für den anstehenden Tag besprochen. Anschließend ging es auch schon los, in die erste Trainingsphase. Die Gruppen fanden sich bei ihren Referenten ein und es ging gemeinsam auf den Platz. Bei sehr warmem Wetter konnten sich diejenigen glücklich schätzen, die ein Schattenplätzchen ergattert hatten! Es war wirklich bei jedem der drei Referenten etwas Tolles geboten. Susanne Metzmaker legte den Fokus direkt auf die Obedience-Übungen, fragte nach Problemen und arbeitete mit den Teilnehmern an einer Lösung. So konnte sehr individuell auf die

Teilnehmer und deren Hunde eingegangen werden, und mit kreativen Ideen von Susanne der ein oder andere Denkanstoß beziehungsweise Lösungsweg gegeben werden. Tanja Hönninger befasste sich mit den Themen Motivationsebenen, Ablenkung beim Arbeiten, dem richtigen Spielen mit dem Hund, dem richtigen Locken... Es waren viele Basis Elemente, die das Fundament für ein eingespieltes Mensch-Hund Team bilden und nicht nur für das Obedience interessant sind, sondern auch für andere Hundesportarten, oder den Alltag mit dem Hund im Allgemeinen. Unser dritter Referent und der einzige Mann im Bunde, Rainer Sydow, hatte sich einen guten Mix ausgedacht. Sowohl die klassischen Obedience Übungen wie die Box, Fußlaufen, oder Gruppenübungen wurden absolviert, aber auch viele spielerische Elemente eingebaut, die vielen von uns so noch nicht bekannt waren. Natürlich konnten auch Probleme angesprochen werden, für die Rainer immer gute Ideen und Ansätze hatten. Ablenkung war auch hier ein Thema, so zum Beispiel das Käsebrötchen, welches auf Höhe des Hundes platziert wurde, den Hund aber nicht bei der Fußarbeit stören sollte. Des Weiteren wurde ein Film von unserer Fußarbeit aufgenommen und soll uns in ein paar Jahren wieder daran erinnern, wie es damals ausgesehen hat. Nach einem leckeren Mittagessen hatten wir gegen Nachmittag die zweite Trainingsphase. Und im Anschluss zum Abendessen fand ein Vortrag zum Thema „Kommunikation der Hunde“ statt, in welchem Martina Schön uns die Körpersprache der Hunde näherbrachte. Am Samstag folgten, wie am Tag davor, das Frühstück, zwei Trainingsphasen und gemeinsames Mittag- bzw. Abendessen. Das Highlight des Tages war jedoch ein Fotoshooting bei Sabine Spillmann, welche uns und unsere Vierbeiner vor einer super schönen Kulisse ablichtete. Auch diesen Abend schlossen wir mit einem Vortrag ab, welcher von Inessa Turano gehalten wurde, um uns die Belastungen im Hundesport, auf den Hundekörper bezogen, zu erläutern. In der anschließenden Praxisphase durften sich Hunde und Hundeführer noch mit Wackelkissen und Cavaletti-Stangen austoben. Das Wochenende wurde mit einem letzten gemeinsamen Frühstück und einer Trainingsphase abgeschlossen. Im Anschluss an das Mittagessen gab es eine Feedbackrunde, in der Kritik oder Lob geäußert werden konnte. Abschließend kann man sagen, und da sind sich auch alle einig, dass es ein wunderschönes Wochenende mit tollen Menschen und Hunden war, dass man so nicht immer erlebt. Wir, Sina und Franziska und der VdH

Knittlingen möchten uns bedanken. Bei den vielen Teilnehmern und den drei Referenten, die wir für unser Camp begeistern konnten und die so ein gelungenes Wochenende erst möglich gemacht haben. Bei den Küchenfeen Anette und Kerstin, die uns die ganze Zeit über verwöhnt haben, und dank denen es uns an nichts gefehlt hat. Und natürlich bei den Sponsoren „zum Karl“, Spedition Wolfmüller, Spedition Lazari, Wildborn, Bosch, das Futterhaus, die Firma Brüstle und die Bäckerei Rheinhardt, die uns mit Geld- und/oder Sachspenden unterstützt haben, damit wir den Teilnehmern auch etwas bieten konnten. Die Junioren sind die Zukunft des Obedience, und wenn man sich die ganzen Mädels so anschaut, wird der Sport bestens repräsentiert!!!

Franziska Hagenbuch, VdH Knittlingen

